

**Alles  
über die**



**Berufsunfähigkeit!**

---

**Was Sie wissen müssen**



**Gratis Ratgeber**



Ihre Experten für Einkommenschutz

## Inhalt

BU das unterschätzte Risiko .....	3
Was versichert die BU? .....	7
Worauf kommt es an? .....	9
Beiträge und Kosten .....	11
Die Sache mit der Gesundheitsprüfung.....	12
Vergleich tut Not .....	14
Ich werde abgelehnt, was nun?.....	16

## BU das unterschätzte Risiko

Eine ernste Erkrankung führt oft zum sozialen Abstieg. Gut beraten ist, wer eine Invaliditätspolice, eine Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) sein Eigen nennt.

Leider hält nicht jeder Vertrag das, was er verspricht. Schnell bekommen unwissende Kunden ein Produkt, welche im Ernstfall aber nicht die gewünschten Leistungen und die erwartete Hilfe bringt.

Es ist eine traurige Tatsache; Wer krank wird, läuft auch Gefahr arm zu werden. Sehr arm! Schwere Erkrankungen sind immer häufiger der Einstieg in die Schuldenfalle. Zahlungsverpflichtungen können nicht mehr getilgt werden und es droht das soziale Aus! Seit 2005 hat sich die Zahl der Fälle schlicht verdoppelt. Und der Trend zeigt: Es kann jeden treffen! Immer und überall! Zu jeder Zeit!





Ihre Experten für Einkommenschutz

Jeder der seinen Job vor dem Erreichen der Altersrente aus gesundheitlichen Gründen aufgeben muss, statistisch ist das etwa jeder Vierte, kommt in eine finanzielle Misere.

Vor allem eine plötzliche Erkrankung ist oftmals nur schwer finanziell abzufangen. Denn im Vorfeld bestanden keine Optionen der Vorsorge.

Niemand von uns, kann sich auf das soziale Netz des Staates verlassen. Denn dieses hat doch so manches Mal einige Löcher. Nicht selten findet der bekannte Spruch „Zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel!“ in der heutigen Zeit leider immer wieder seine Anwendung.

Die gesetzliche Erwerbsminderungsrente beträgt zurzeit genau:

**750,00 EURO**

Mag sich jeder selber ausrechnen, wie weit das reicht.

Es gibt mannigfaltige Gründe für das berufliche Aus. Besonders psychische Probleme und auch Erkrankungen des Rückens sind die Spitzenindikatoren für den Ausstieg. Diese beiden Krankheitsgruppen stellen die Hälfte der Berufsunfähigkeitsursachen dar. Die verschiedenen Krebserkrankungen rund 15%. Für viele überraschend, sind Unfälle mit rund 10 % nur selten der Grund für das Aus im Beruf.

Eins aber haben alle Erkrankungen gemein: Für die Betroffenen folgt auf das gesundheitliche Desaster ein finanzielles Chaos.



Ihre Experten für Einkommenschutz



Ihre Experten für Einkommensschutz

Vor diesem Hintergrund wird die Berufsunfähigkeitsversicherung eine der wichtigsten Vorsorgearten überhaupt! Sie zahlt zusätzlich zu den gesetzlichen Leistungen eine monatliche Rente.

Jeder der seinen Lebensstandard im Krankheitsfall halten will, wird um die private BU nicht herum kommen. Leider hat nicht jeder das Glück, von einem seriösen Berater eine sinnvolle und gute Police zu bekommen.

Viele Gesellschaften wählen zu dem ihre Kundschaft immer sorgfältiger aus, denn im Schadensfall kommen schlicht horrend Summen zustande.

Ein kleines Beispiel soll dies einmal veranschaulichen: Ein 40-jähriger Arbeiter wird berufsunfähig. Die BU müsste dann, laut Vertrag, eine monatliche Zahlung von 2.000 Euro an den Mann leisten. Und das bis ins Rentenalter. Es entsteht eine enorme Summe für die Versicherungsgesellschaft in diesem Fall.

Entsprechend werden natürlich die Kunden sehr genau unter die Lupe genommen, um das Risiko einer Zahlung so gering, wie möglich halten zu können.

## Was versichert die BU?

Wie der Name schon sagt, versichert die BU das Risiko, wenn der Versicherungsnehmer seinen Beruf nicht mehr ausüben kann. Es geht hier immer um den zu letzt ausgeübten Beruf.

Weiters wird unterschieden zwischen der Berufsunfähigkeit, die sich auf den Beruf bezieht und der Erwerbsunfähigkeit, bei der der Versicherte gar nicht mehr arbeiten kann.

Es gilt daher auch genau auf das Kleingedruckte zu achten. Viele Versicherer arbeiten mit der Klausel: „Berufsunfähigkeit liegt vor, wenn der Versicherte außerstande ist, seinem Beruf oder einer anderen Tätigkeit nachzukommen, die er aufgrund seiner Kenntnisse und Fähigkeiten ausüben kann und die seinem bisherigen Lebensstandard entspricht.“





Ihre Experten für Einkommensschutz

Diese Klausel mit dem Zusatz der anderen Tätigkeit gibt dem Versicherer das Recht die Zahlung in weiten Grenzen zu verweigern. Sie schreibt quasi fest, dass die Versicherung nur eintritt, wenn der Versicherte gar keiner Beschäftigung mehr nachgehen kann.

Die richtige Klausel und Beschreibung der BU sollte lauten:  
„Vollständige Berufsunfähigkeit liegt vor, wenn der Versicherte infolge Krankheit, Körperverletzung oder Kräfteverfalls voraussichtlich oder tatsächlich für mindestens sechs Monate außerstande ist, seinen Beruf auszuüben. Berufsunfähigkeit liegt nicht vor, wenn der Versicherte eine andere, seiner Ausbildung, Erfahrung und bisherigen Lebensstellung entsprechende berufliche Tätigkeit tatsächlich ausübt.“

Achtung: Eine BU-Police versichert stets den Beruf, den der Versicherte zuletzt ausgeübt hat. Wer wegen seiner Krankheit freiwillig eine Umschulung absolviert, im neuen Job aber weniger verdient als im versicherten Beruf, hat daher weiter Anspruch auf seine Rente (Az.: BGH IV ZR 215/97).



## Worauf kommt es an?

Wie bereits erwähnt kommt es bei der BU auf einige unscheinbare doch umso wichtigere Kleinigkeiten an:

Da ist zu erst die Definition der Berufsunfähigkeit in der Police. Sie sollte sich immer auf den aktuell ausgeübten Beruf beziehen und auch keine Klauseln enthalten die auf eine andere zumutbare Tätigkeit etc. verweisen.

Neben der Definition, wann denn die Versicherung eintritt, gilt es die Versorgungslücke zu ermitteln. Wie viel Rente sollte die BU im Falle eines Falles zahlen und wie hoch sind die Beiträge.

Denn eine BU soll ja nicht nur die Verluste decken sondern auch bezahlbar sein. Ein anderes wichtiges Thema sind die zusätzlichen Leistungen. Beispielsweise wenn infolge einer Krankheit eine Behinderung entsteht, welche eine barrierefreie Wohnung erfordert.

Jeder sollte sich ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigen und alle Aspekte genau zu beleuchten. Viel zu schnell werden Versicherungen abgeschlossen, die zwar viel Geld kosten aber nicht die gewünschten Leistungen erbringt

Ein anderes Qualitätsmerkmal der BU-Police steht im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Versicherten.

Nämlich der Frage wie viele Jahre der **Versicherer** auf sein Rücktrittsrecht besteht. Anschließend kann er sich dann nicht mehr darauf berufen, falls die Anzeigepflicht von Vorerkrankungen verletzt wurde. Hier ist auf eine Frist von höchstens 5 Jahren zu achten.



Ihre Experten für Einkommensschutz

Weiter sollte die Möglichkeit bestehen, den Vertrag für eine gewisse Zeit beitragsfrei stellen zu lassen. Dies ist auch aus der Lebensversicherung bekannt. Natürlich sollte anschließend keine neue Gesundheitsprüfung erfolgen. Etwaige Arbeitslosigkeiten lassen sich so „schmerzfrei“ überbrücken.

Oftmals wird die BU in Zusammenhang mit der Lebensversicherung angeboten. Solche Kombis gelten in der Regel als wesentlich günstiger als Einzelverträge.

Wird die Lebensversicherung als Kapitallebensversicherung angelegt, so sollte beachtet werden, dass bei einer Kündigung oder dem Rückkauf auch die BU entfällt. Je älter jedoch die Versicherte ist, desto teurer wird eine neue BU!



Ihre Experten für Einkommenschutz

## Beiträge und Kosten

Die Beitragshöhe variiert stark in Abhängigkeit vom Alter des Versicherten. Es gilt: Je Älter desto teurer. Jüngere Versicherte tragen ein geringeres Risiko, eine schwere Krankheit zu erleiden die zu Berufsunfähigkeit führt.

Außerdem zahlen jüngere Kunden in der Regel länger.

Weiterhin muss aber auch die Berufsgruppe beachtet werden. Hier wird die Wahrscheinlichkeit gewertet in welchem Alter sich der Versicherte in seinem Beruf „aufgearbeitet“ hat.

Ein Bergarbeiter wird sicher teurer versichert als ein Büroangestellter. Außerdem sind die „körperlichen Arbeiter“ meist nach einer Krankheit nicht mehr einsetzbar.

Der letzte wichtige Punkt sind Vorerkrankungen, die entweder gar nicht mit versichert werden oder aber mit gewaltigen Beträgen zu Buche schlagen.

Dem Kunden wird nichts anderes überbleiben, als die Tarife und Angebote der Gesellschaften genau zu vergleichen. Wie erwähnt ein falsch abgeschlossener Vertrag kann eine Menge unnötiger Kosten verursachen.

## Die Sache mit der Gesundheitsprüfung

Eine BU kann für den Versicherer recht teuer werden. Die Gesellschaften versuchen daher alles um sich vor einer Zahlung zu drücken oder diese zumindest zu mindern. Wir erwähnten das ja schon in der Definition der BU.

Der versicherte muss sich aber noch einer anderen Herausforderung stellen. Vor Abschluss einer Versicherung gilt es Gesundheitsfragen zu beantworten.

Hier kommt es vor allem auf die Sorgfältigkeit an. Fehlende, falsche oder lückenhafte Angaben führen schnell zum Haftungsausschluss. Oftmals muss der Versicherte zu seinen gesundheitlichen Problemen einen wahren Prozessmarathon in Kauf nehmen um an sein Geld zu kommen. Eine Versicherung hat hier einen langen Atem.

Jedem Kunden kann nur geraten werden, ganz offen an dieses Vorhaben heranzugehen. Es gibt die vorvertragliche Anzeigepflicht, die nicht verletzt werden sollte.

Manchmal reicht hier schon ein Hexenschuss oder eine Zerrung aus, um einen Streit mit der Versicherung führen zu müssen. Allerdings gibt es auch Versicherer die bei bestimmten Leiden den Kunden schlichtweg ablehnen, weil das Risiko zu hoch ist.

Manchmal drohen auch aufgrund von Vorerkrankungen hohe Zuschläge. In diesen Fällen kann eine Unfallversicherung eine lukrative Alternative sein.



Ihre Experten für Einkommenschutz

## Vergleich tut Not

Sie werden es sicherlich schon gemerkt haben; Die BU können Sie nicht einfach mal so abschließen. Vergleiche im Internet können helfen und unterstützen.

Alle Modelle sollten sorgsam und gründlich durchgespielt werden. Jeder der sich für eine BU interessiert sollte jedoch jedes Angebot ganz sorgsam prüfen und selber mit spitzer Feder nachrechnen.

Nur wer vergleicht und auch ganz genau in die Bedingungen schaut, wird genau die richtige BU finden.

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung, die nicht nur zu den eigenen Bedürfnissen passt, sondern auch die möglichen Leistungen im Ernstfall erbringt.





Ihre Experten für Einkommenschutz

Oftmals jedoch versuchen die Versicherungsagenten die Beiträge zu schönen, indem sie den Bedarf heruntersetzen oder verschlüsselt Ausschlüsse mit einrechnen. Besonders bei extrem günstigen Angeboten gilt es, vorsichtig zu sein und genau zu prüfen.

Eine BU ist eine recht langfristige Sache. Das hat zur Folge dass der Kunde kaum eine Möglichkeit hat auszusteigen.

Vielmehr ist es so, dass eine Kündigung und ein Abschluss bei einer anderen Gesellschaft oft einen massiven finanziellen Verlust durch höhere Beiträge darstellt.

Daher sollte jeder ganz genau prüfen, welche Gesellschaft und welcher Vertrag ausgewählt wird. Es lohnt übrigens nicht, Krankheiten zu verschweigen, um den Tarif zu drücken.

Dann kommt das böse Erwachen im Schadensfall, spätestens wenn die Versicherung mit Verwies auf die Vorschädigung die Leistung verweigert.

## Ich werde abgelehnt, was nun?

Manchmal wird ein Kunde aufgrund seiner Vorgeschichte abgelehnt. Was dann?

Nun sollte es bei einer anderen Versicherung versucht werden. Aber auch hier sollten die Vorerkrankungen nicht verschwiegen werden. Auch wenn diese vielleicht der Ablehnungsgrund waren.

Jede Versicherung hat andere Richtlinien und so kann es durch aus sein dass eine Erkrankung bei der einen Gesellschaft ein Hindernis ist, bei einer Anderen aber nicht.







Ihre Experten für Einkommenschutz

Es ist empfehlenswert, zunächst einmal durch einen Makler eine anonyme Risikovorfrage stellen zu lassen. So werden die Daten nicht weitergegeben und doch erhält der Kunde eine klare Aussage.

Leider lassen sich nicht alle Unternehmen auf anonyme Voranfragen ein.

Eine andere Möglichkeit ist es, einfach mehrere Anträge an verschiedene Versicherungen zu senden. Hier sind Gesellschaften zu bevorzugen, die ihre Fragen zur persönlichen Gesundheit nicht weiter als 5 Jahre in die Vergangenheit richten. Versicherungen die Zeiträume über 10 Jahre verlangen sollten vermieden werden.

Der Kunde sollte sich jedoch darauf beschränken, exakt nur die gestellten Fragen zu beantworten. Dinge die nicht erfragt werden, sollten auch in kleinster Weise erwähnt werden. Die Ablehnung sollte mit diesen Angaben also nichts riskiert werden. Was die Versicherung nicht fragt, interessiert sie auch nicht!

Auch wenn die Versicherer die Berufsunfähigkeitsversicherung ablehnt, ist noch nicht aller Tage Abend: Die Erfahrung zeigt, dass Versicherungswillige durch Hartnäckigkeit oft trotzdem zum Ziel kommen. Die meisten Versicherer lassen sich durchaus auf einen Vertrag ein, wenn Sie bereit sind, Ausschlüsse oder Aufschläge in Kauf zu nehmen.

## Checkliste BU

- Verweisungsklausel: Mit einer durchschnittlichen Berufsausbildung lassen sich viele Berufe ausüben. Auf diese Klausel sollte im Vertrag verzichtet werden, ebenso auf die abstrakte Verweisung
- Beziehen sich die Gesundheitsfragen auf einen kurzen Zeitraum (5-10 Jahre)?
- Wird auf die Arztanordnungsklausel verzichtet? Andernfalls kann die Versicherung Untersuchungen und Therapien anordnen. Bei nicht Befolgen entfällt die Leistung.
- Der Prognosezeitraum sollte 6 Monate nicht überschreiten, das heißt bei einer Prognose von 6 Monaten Berufsunfähigkeit zahlt die Versicherung bereits.
- Rückwirkende Anerkennung und Zahlung sollten enthalten sein. Dann zahlt die Versicherung zwar erst am Ende der ersten 6 Monate, jedoch rückwirkend!
- Dabei sind jedoch die Anzeigefristen zu beachten. Meist gelten maximal 3 Jahre. Das heißt der Erkrankte kann das Problem bis zu 3 Jahre später anzeigen ohne Verlust der Leistung.
- Vorerkrankungen sind korrekt ausgefüllt. Hier können Unterlassungen zum Haftungsausschluss führen.



Ihre Experten für Einkommenschutz

- Vergleiche angestellt?
- Besteht weltweiter Schutz?
- Besteht die Möglichkeit zur Stundung bis zur Entscheidung über die Leistung? Können die Prämien während der Leistungsüberprüfung gestundet werden?
- Welche Ausschlüsse gibt es?
- Wie sieht die Beitragsanpassung aus?
- Ab wie viel Pflegepunkten wird anteilig gezahlt?
- Wie weit geht die Anzeigepflicht nach Versicherungsabschluss?
- Bis zu welchem Alter kann die Vertragslaufzeit frei gewählt werden?
- Wie reagiert die Versicherung auf veränderte Lebenssituationen?
- Was ist bei Zahlungsproblemen?